

Schmucke Oldtimer, so weit das Auge reicht



Das Oldtimer-Treffen in Zug erfreut sich grosser Beliebtheit. Das beweisen die zahlreichen Autobesitzer und Besucher, die gestern Vormittag auf dem Stierenmarktareal zusammenkamen. Mit von der Partie war auch Raphael Sommer mit seinem VW Buli T1 (im Bild). Bild Stefan Kaiser

11

ZUG Farbenfrohe Fahrzeuge und technische Finessen liessen am Oldtimer-Treffen die Besucherherzen höherschlagen. Speziell vertreten war diesmal eine italienische Marke.

Grosses Stelldichein der heiss geliebten «Oldies»



Soweit das Auge reicht, reihen sich glänzende Motorhauben aneinander, jeder Wagen stets umringt von einer Handvoll Besucher. Es gibt viel zu sehen, denn bei strahlendem Sonnenschein wie gestern sind auf dem Stierenmarktareal in der Stadt Zug besonders viele Oldtimer anzutreffen. Zudem ist die Auswahl an Modellen riesig. «Ich finde es einfach unglaublich schön hier, alles lebt. Das beginnt schon bei den Farben, die Autos sind nicht einfach schwarz, blau oder grau. Hier leuchten sie gleissend rot oder knallig grün», schwärmt Livia Simone aus Lugano. Das fällt auch anderen Besuchern auf. Überall drehen sich die Gespräche um die bunte Farbgebung.

Highlight Maserati-Ausstellung

Doch nicht nur die Farben verzaubern die unzähligen Besucher, auch die technischen Feinheiten lassen Herzen höher schlagen. «Heute steigt man in einen Computer ein und hat keine Chance,

«Wir haben viel Schweiß und Zeit in unser Auto gesteckt.»

PETER KLEIN,
AUS HERGISWIL

Dank dem sonnigen Wetter waren auf dem Stierenmarktareal besonders viele Oldtimer anzutreffen.
Bild Stefan Kaiser

etwas selber zu reparieren. Damals, auch bei unserem alten Familien-Käfer, konnte man noch basteln. Wir haben viel Schweiß und Zeit in unser Auto gesteckt», erklärt Peter Klein aus Hergiswil. Weiter fasziniert vor allem das tiefe Gegrumme der Motoren, wenn die «Oldies» starten und losfahren. Dutzende Besucher bleiben dann gespannt stehen und blicken den glucksenden Wagen hinterher.

Ein grosses Highlight ist für viele Besucher auch die Maserati-Ausstellung in

der Halle – ganz besonders der Renn-Maserati 8 CM, der bereits 83 Jahre auf dem Buckel hat. Die Fans der Rennmaschine stehen ehrfürchtig davor und beugen sich vorsichtig vor, um einen Blick ins Interieur zu werfen. In rot, weiss und grün strahlt das Juwel dem Besucher entgegen und verzaubert viele auf den ersten Blick.

Nostalgie kommt auf

Aber auch auf der grossen Wiese sind Schmuckstücke aus vergangener

Zeit zu bewundern. Egal, ob ein klassischer tiefschwarzer Thunderbird oder ein kompakter Brite, überall geraten die Besucher ins Staunen und Schwärmen. Denn viele werden dabei in die Vergangenheit zurückgeworfen und erzählen von ihren Geschichten, die sie mit den Autos erlebt haben. Ein Hauch Nostalgie darf schliesslich auch nicht fehlen. «Wir haben mit unserem Auto Geschichten erlebt, dass würde man gar nicht glauben. Und wenn ich heute so zwischen den

Reihen hindurchschlendere, erinnere ich mich an so vieles», meint Eva Sidler aus Altendorf.

Fest etablierter Anlass

Das Treffen in Zug findet im Sommer immer am ersten Sonntag des Monats statt und ist inzwischen fest etabliert in der Oldtimerszene. Ein Spass für Jung und Alt sowie für all jene, die die schwärmerische Detailverliebtheit an alten Autos mögen und sich gerne auch mal die eine oder andere Ge-

schichte aus vergangener Zeit anhören. Manch einer erschauert sogar in Gänsehaut, wenn ein «Oldie» mit lautem Geknatter zur gemütlichen Sonntagsausfahrt aufbricht.

VANESSA VARISCO
redaktion@zugerzeitung.ch



Impressionen: Weitere Bilder vom Oldtimertreffen gibt es unter www.zugerzeitung.ch/bilder

